

© Simon Rainer

Gemeindehaus Karrösten

Karrösten Nr. 66
6460 Karrösten, Österreich

ARCHITEKTUR
Raimund Rainer

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Karrösten
Alpenländische Heimstätte

TRAGWERKSPLANUNG
Fritzer & Saurwein

FERTIGSTELLUNG
2008

SAMMLUNG
aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSDATUM
28. Oktober 2009

Umbau und Sanierung Gemeindehaus Karrösten

Die Gemeinde Karrösten nimmt eine Vorreiterrolle in Bezug auf umweltbewusstes Denken und Klimabewusstsein ein – seit 1993 engagiert man sich hier für eine aktive Energiepolitik, startete zahlreiche Initiativen wie Einkaufsgemeinschaften, Vorträge, Exkursionen und Projekte zu Energiethemen und Nachhaltigkeit. Das eigene Gemeindehaus, das aufgrund fehlender Dachisolierung und undichter Fenster und Türen einen enormen Energieverbrauch aufwies, entsprach diesem Anspruch in keinster Weise. Im mehreren Arbeitsgruppen der Gemeinde wurde deshalb ein Energieleitbild erarbeitet und auf dieser Grundlage ein Architekturwettbewerb für die Sanierung durchgeführt.

Das Siegerprojekt von Raimund Rainer bringt den Bestandsbau nicht nur energetisch auf Passivhausqualität, sondern verbessert die gesamte Raumstruktur. In das große Bestandsgebäude aus den 1960er Jahren, in dem Gemeindeamt, Gemeindesaal und Kindergarten sowie Wohnungen in den obersten beiden Geschossen untergebracht sind, wurde eine zweigeschossige Bresche geschlagen. Das ins Erdgeschoss verlegte Gemeindeamt konnte so inselartig freigestellt werden, gemeinsames Foyer und Erschließung schaffen eine neue, verbindende Mitte des Hauses, die sowohl von Norden als auch von Süden betreten werden kann.

Östlich vom Foyer wurde die vorhandene Bar umgestaltet und mittels einer Schiebetür zum Foyer hin geöffnet, der daran anschließende Gemeindesaal blieb unverändert. Ebenfalls unverändert blieb ein Großteil der Räumlichkeiten des darüber liegenden Kindergartens, der nun jedoch über das gemeinsame Hauptstiegenhaus erschlossen wird und durch die Umgestaltung des südlich vorgelagerten Flachdachs eine Terrasse erhielt. Neben zahlreichen weiteren Umstrukturierungsmaßnahmen im Erd- und Obergeschoss wurden die im zweiten Obergeschoss situierten vier Wohnungen generalsaniert und um einen im Süden angebauten Balkon ergänzt. Das alte Dach wurde komplett abgerissen, die auf 35° angehobene Neigung des neuen Dachs ermöglichte sowohl einen besser nutzbaren Dachraum mit drei anstelle von zwei Wohnungen als auch eine bessere energetische Ausnutzung der Sonnenkraft mittels



© Gemeinde Karrösten



© Simon Rainer



© Simon Rainer

thermischer Solar- und Photovoltaikanlage.

Der gesamte Baukörper erhielt einen neuen Mantel aus ökologischer Wärmedämmung und Eternitschindeln, der Einbau einer Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung schafft ein gesundes Raumklima mit ständiger Frischluftversorgung und verringert gleichzeitig die Lüftungswärmeverluste entscheidend. Insgesamt konnte durch die Ausbildung als Passivhaus der Heizenergieverbrauch um 85% gesenkt werden – der Restenergiebedarf wird mittels heimischem Holz und Sonne gedeckt. Die qualitätsvolle Sanierung des Gemeindehauses wurde beim „Tiroler Sanierungspreis 2009“ mit einer Würdigung der Jury ausgezeichnet. (Text: Claudia Wedekind)

DATENBLATT

Architektur: Raimund Rainer
Mitarbeit Architektur: Maya Bischof
Bauherrschaft: Gemeinde Karrösten, Alpenländische Heimstätte
Tragwerksplanung: Fritzer & Saurwein
Fotografie: Simon Rainer

ÖBA: Kolbitsch Baumanagement GmbH, Hall

Maßnahme: Umbau, Sanierung
Funktion: Gemischte Nutzung

Wettbewerb: 2005
Planung: 2006 - 2007
Ausführung: 2007 - 2008

Grundstücksfläche: 2.766 m²
Bruttogeschossfläche: 2.277 m²
Nutzfläche: 1.694 m²
Bebaute Fläche: 540 m²
Umbauter Raum: 6.816 m³

NACHHALTIGKEIT

Beim Umbau/Sanierung des Gemeindehauses Karrösten zu einem Gebäude im Passivhausstandard kamen folgende Massnahmen zum Tragen: die Dachneigung



© Simon Rainer

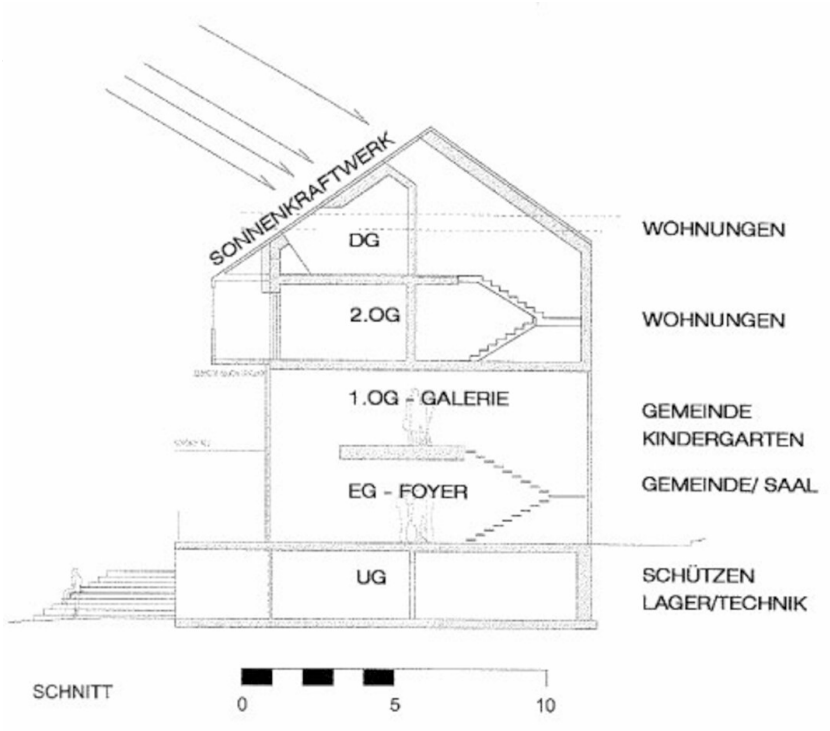


© Simon Rainer

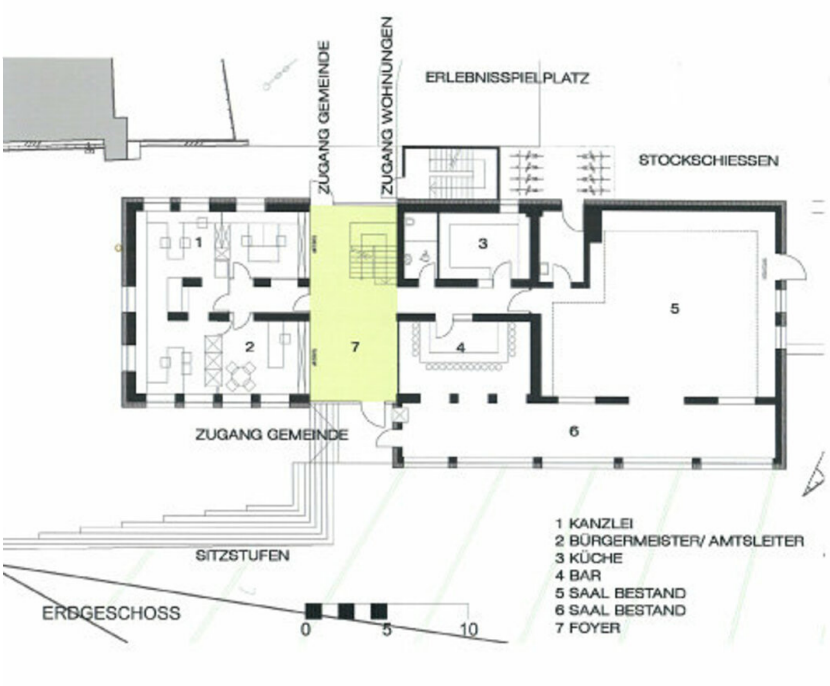
wurde auf 35° angehoben; dadurch kann sowohl der Dachraum als auch die energetische Kraft der Sonne besser ausgenutzt werden: es wurde eine 100 m² dachintegrierte Solaranlage installiert.
Weiters erhielt das Gebäude einen neuen Mantel aus ökologischer Wärmedämmung (Mineralwolle) und Holz; Einbau einer Komfortlüftung mit Wärmerückgewinnung (WRG); bestehende Heizung wurde durch Biomasseheizung ersetzt, ehemalige Tank- und Heizraum zu Kellerräumen umfunktioniert.
Der Primärenergiebedarf für Heizung, WW und Hilfsstrom beträgt 17 kWh/m2a
Blower Door Test Messergebnis: 0,96 [1/h]

Heizwärmebedarf: 17,0 kWh/m²a (PHPP)
Primärenergiebedarf: 49,0 kWh/m²a (PHPP)

Gemeindehaus Karrösten



Schnitt



Grundriss EG

Gemeindehaus Karrösten



Grundriss OG1, OG2